

Info Intern

Inhalt: Zur Bedeutung der Rohfaser in der Hundenahrung

Der letzte Züchterbrief hat sich ausführlich mit dem Thema Fett im Futter befasst. Nun möchten wir Ihnen einige Informationen zu einer weiteren Nährstoff-Gruppe geben, die ebenfalls auf allen Verpackungen angegeben werden muss: **die Rohfaser**.

Unter Rohfaser wird eine Gruppe von sehr unterschiedlichen Futter-Bestandteilen zusammengefasst. Dies hängt mit der Analyse zusammen, da der Rohfaser-Gehalt dadurch bestimmt wird, dass das Futter in bestimmten Säuren und Laugen gekocht wird. Nun wird alles, was bei diesem Koch-Vorgang nicht aufgelöst wird und nicht Fett, Eiweiß oder Asche ist, futtermittelrechtlich als Rohfaser bezeichnet. Hierzu gehören insbesondere Zellulose, Lignin und Pentosane, um die vielleicht bekanntesten Stoffe dieser Gruppe zu nennen. Es handelt sich also bei der Rohfaser zum überwiegenden Teil um faserige Pflanzen-Bestandteile, die häufig auch als „Ballaststoffe“ bezeichnet werden. Die unter dem Begriff Rohfaser zusammengefassten, relativ schwer verdaulichen Pflanzen-Bestandteile weisen die unterschiedlichsten physikalischen und chemischen Eigenschaften auf und übernehmen deshalb eine wichtige Darm regulierende Funktion bei der Verdauung des Hundes. Die Darm regulierende Wirkung der Rohfaser kann sich nach zwei Seiten hin auswirken. Zum einen kann sie Kot verfestigend wirken, zum anderen aber auch abführend. Sie kennen diese Wirkung unter Umständen von der Weizenkleie her, die auch heute in der menschlichen Ernährung eine gewisse Rolle spielt. Auch Weizenkleie besteht zu einem großen Teil aus Rohfaser.

Die Darm regulierende Wirkung der Rohfaser beruht zum Teil auf dem Wasser-Bindungsvermögen. Außerdem beeinflusst sie die sogenannte Darmflora.

Unter Darmflora sind dabei die auch immer bei gesunden Hunden im Darm (vor allem aber im Dickdarm) vorhandenen wichtigen und erwünschten Darm-Bakterien zu verstehen. Um eine gesunde und natürliche Darm-Tätigkeit zu erreichen, muss der Hund also eine gewisse Mindestmenge an Faserstoffen über sein Futter zu sich nehmen und zwar in der richtigen Form und in der richtigen Menge.

Auf Grund der geringen Verdaulichkeit führt ein überhöhter Anteil an Rohfaser zu einer stark vergrößerten Kot-Menge. Darüber hinaus beeinträchtigt ein zu hoher Rohfaser-Gehalt die Verdaulichkeit und damit die Verwertung der anderen im Futter vorhandenen lebenswichtigen Nährstoffe. Es muss jedoch an dieser Stelle hervorgehoben werden, dass es neben den durch die Rohfaser-Bestimmung erfassten Ballaststoffen noch eine ganze Reihe von weiteren Pflanzenstoffen gibt, die eine Darm- und Verdauungs-regulierende Wirkung haben. Hierzu zählen insbesondere die löslichen Pflanzen-Bestandteile, die in den vorderen Darm-Abschnitten noch nicht von den Verdauungsenzymen des Hundes aufgeschlossen werden können, in den hinteren Darm-Abschnitten (insbesondere im Dickdarm) aber dann von den dort lebenden Bakterien als hervorragende Nährstoff-Quelle genutzt werden können. Dadurch können sich bei gezielter Auswahl dieser „diätetischen Fasern“ bestimmte Gruppen erwünschter Bakterien besonders gut entwickeln, die ihrerseits unerwünschte Bakterien, die beispielsweise Durchfall hervorrufen können, in der Entwicklung hemmen. Dies führt letztendlich dann auch zu einer besseren und problemloseren Verdauung.

Wie so oft kommt es also nicht nur auf die Menge der im Futter vorhandenen Ballaststoffe an, sondern vor allem auch auf die richtige Kombination von verschiedenen schwerer löslichen und leichter löslichen Fasern. So gesehen ist also der deklarierte Rohfaser-Gehalt eher ein Maß für die schwer verdaulichen Fasern, die nur etwas

BISS 25 Hundevollnahrung – Info Intern

zwischen 2 bis 3 % des Futters ausmachen sollten, da höhere Gehalte – wie gesagt – zu einer deutlichen Verringerung der Verdaulichkeit und zu großen Kot-Mengen führen. Die bekanntesten Ballaststoff-Träger im Hundefutter sind im allgemeinen die darin enthaltenen Getreide-Produkte, Gemüse, Rübenfasern und ähnliches. Wie Sie jetzt wissen, kommt der Rohfaser für die eigentliche Versorgung des Hundes mit lebenswichtigen Nährstoffen eine untergeordnete Bedeutung zu. Ihre wichtige Funktion liegt vielmehr in der Aufrechterhaltung der für die Verdauung wichtigen Darm-Tätigkeit.